



## Gottes Segen zum neuen Jahr!

**Liebe Pfarreiangehörige – liebe in der Pfarrei Engagierte – liebe Freunde von Heilig Geist**

Zu Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen, im Namen des ganzen Pfarreiteams, sowie den Behörden und Gremien von Heilig Geist, ein gesegnetes Jahr 2022, Gesundheit und Zufriedenheit! Mit welcher Stimmung starten Sie ins neue Jahr? Voller Erwartungen und guten Vorsätzen, oder ganz ohne fixe Pläne, aber mit grosser Offenheit für das, was kommt? Und schwingt da auch etwas Sorge und Skepsis mit, wenn wir an die unberechenbare Entwicklung der Pandemie denken, oder auch an die Zukunft unserer Pfarreien, wenn ab dem Frühjahr personelle resp. organisatorische Veränderungen eintreten? Der Start in die neue Zeit weckt jedenfalls viele Gefühle – das ist ganz natürlich und sogar wichtig!

Am Silvesterabend stellen wir – das ökumenische Pfarrteam Martin Günthardt (Reformierter Kirchenkreis 10), Pfarrerin Nicole Becher (Methodistengemeinde EMK Zürich-Nord) und ich Marcel von Holzen (Heilig Geist) – den Übergang unter das Motto «Ein neues Jahr – umsonst?». Mit zwei Geschenkpaketen, einem geöffneten und eine verschlossenen, verbinden wir unsere Gedanken über die beiden Jahre. Das offene, leere Paket, steht für das vergangene Jahr. Gott hat uns in diesen 365 Tagen vieles zuge-  
traut: Wertvolle Begegnungen, die uns beglückt und

erfüllt haben, feierliche und interessante Anlässe, besonders die kirchlichen «Highlights» wie Ostern und Weihnachten, Erstkommunion und Firmung, Kirchweihe und Bazar, oder auch die Fertigstellung der energetischen Sanierung und die Einweihung des eleganten, stromerzeugenden Kirchplatz-Solardaches.

Im nun leeren Paket 2021 hatte es aber auch andere «Dinge» drin, die uns weniger beglückt, enttäuscht oder gar traurig gestimmt haben: Allen voran die belastende Corona-Situation, die aufgrund ihrer ständigen Veränderung viel Unsicherheit erzeugt hat und den Zusammenhalt der Gesellschaft auf eine harte Probe stellt. Persönliche Misserfolge sowie die Todesfälle, die unser Zusammenleben berühren; stellvertretend für alle Verstorbenen denke ich an unseren Weihbischof Dr. Paul Vollmar, von dem wir im Frühsommer Abschied nehmen mussten...

Was wird uns das neue Jahr bringen? Was steckt im Geschenk 2022 alles drin? Wenn Sie mehr dazu erfahren wollen, dann lassen Sie uns gemeinsam und mit Gottvertrauen aufbrechen: «Es guets Nöis!»

**Es grüssen Sie im Namen des Pfarreiteams  
Marcel von Holzen, Pfarrer**



## Pfarrei



### Gottedienste im Januar

#### \* Abkürzungen

OZ = Ohne Zertifikat, Einschreiben (Tracingliste), Abstandsregel, max. 50 Personen.

MZ = Mit Zertifikat und Ausweis

MP = Maskenpflicht

#### 1./2. Januar

**Am 1.1. kein Morgengottesdienst in Heilig Geist.** Alternative: 10.00 Uhr **Kirche Guthirt**; Keita Kitade (Trompete), Marcel von Holzen (Orgel), Placido Rebelo (Zelebrant).

#### NEUJAHR & HOCHFEST MARIA

**Sa 18.00 Eucharistiefeier (OZ/MP)\***  
**So 10.00 Eucharistiefeier (MZ/MP)\***

#### 8./9. Januar

##### EPIPHANIE & TAUFEN DES HERRN

**Sa 18.00 Eucharistiefeier (OZ/MP)\***  
**18.00 Familien-Wortgottesdienst**  
**So 10.00 Eucharistiefeier (MZ/MP)\*, anschl. Neujahrsapéro** und Ansprache der Kirchenpflege und Pfarreileitung.

#### 15./16. Januar

##### 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

**Sa 18.00 Wortgottesdienst (OZ/MP)\***  
**So 10.00 Wortgottesdienst (MZ/MP)\***

#### 22./23. Januar

##### 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

**Sa 18.00 Eucharistiefeier (OZ/MP)\***  
**So 10.00 Eucharistiefeier (MZ/PF)\***

#### 29./30. Januar

##### 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

**Sa 18.00 Eucharistiefeier (OZ/MP)\***, Gastpredigt: Mitarbeiter\*in der Caritas  
**So 10.00 Eucharistiefeier (MZ/PF)\***  
Gastpredigt: Mitarbeiter\*in der Caritas

### Zum Corona-Schutzkonzept

#### Das «Kreuz» mit den Schutzmassnahmen...

Die aktuelle «2G»-Regelung wurde vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) erlassen und gilt vorerst bis 24. Januar 2022. Die vom Bundesrat nach jeder Neubewertung der Sicherheitssituation verabschiedeten Richtlinien werden von den Landeskirchen übernommen, für ihre Geltungsbereiche konkret definiert und den Kirchgemeinden mitgeteilt, die angehalten sind, diese

Schutzbestimmungen zuverlässig anzuwenden.

Somit steht es uns Pfarreien nicht zu, nach eigenem Gutdünken die Massnahmen umzusetzen. Gleichzeitig ist uns sehr bewusst, dass sich manche Gläubigen durch Regeln wie «2G» eingeschränkt resp. ausgegrenzt fühlen, was wir natürlich bedauern. Da der Staat «Stichproben» durchführt, müssen unsere Helferinnen und Helfer, die die Eingangskontrollen durchführen, auf die Vollständigkeit der Dokumente (Zertifikat, Ausweis, usw.) achten, da im Falle einer Überprüfung die Kirchgemeinde bei Nichteinhaltung gebüsst werden könnte. Ausser an Festtagen, wo wir mit grösseren Besucherzahlen in den Gottesdiensten rechnen, bemühen wir uns an allen anderen Wochenenden, mit der Übertragung der Gottesdienste in den Saal resp. via Internet nach Hause, all jenen Leuten entgegenzukommen, die ohne Zertifikat am Gottesdienst teilnehmen wollen.

Wir bedauern alle Unannehmlichkeiten, bitten um Verständnis für die Schutz-Massnahmen und hoffen auf «bessere Zeiten».

*Marcel von Holzen, Pfarrer*

## Rückblick



**«Wie erfolgreich war der Bazar eigentlich diesmal?»**

**Adventsbar vom 27./28. November.** Er war erfolgreich! Der Nettoertrag beläuft sich auf die Summe von 28'490 CHF! Allein die Advents- Arrangements haben den Betrag von über 10'000.- eingebracht. So kam – trotz aller Corona-

Einschränkungen – ein stattlicher Betrag zusammen, der über das Hilfswerk «Los Gusanitos» den Kindern und Jugendlichen in Nicaragua zugute kommt. Und neben diesem Zeichen der Solidarität bereitete auch die adventliche Stimmung bei den Besucherinnen und Besuchern wie bei den Mitwirkenden grosse Freude. **Allen Bazar-Helferinnen und Helfern danken wir für dieses grosse Engagement von Herzen!**  
Pfarreiteam Heilig Geist

«Die Welt muss nicht so bleiben, wie es oft den Anschein hat.»  
**Fernsehgottesdienst «Christmette» 24. Dezember, 23.00 Uhr**



Mit grossem Aufwand wurde die Mitternachtsmesse am Heiligabend aus Heilig Geist übertragen. Obwohl unsere Kirche vor lauter technischen Geräten, Fernsehkameras, Mikrofonen, Scheinwerfern und einer grossen SRF-Crew wie ein TV-Studio wirkte, kam für uns Mitfeiernden eine besinnliche Stimmung auf. Von all diesem «drum herum» haben die TV-Zuschauerinnen und Zuschauer kaum etwas mitgekriegt. Die vielen schönen Reaktionen, die wir in der Zwischenzeit hören und lesen durften, erfüllen uns mit Freude und Dankbarkeit. So hat sich der Aufwand, die Anspannung und das «Sich-einlassen» auf eine aussergewöhnliche Situation gelohnt. An dieser Stelle möchte ich

allen ein grosses «Dankeschön» für das Gelingen aussprechen!

Ich beginne bei der hervorragenden Musik, die unser Chorleiter **Jonas Gassmann** im letzten Augenblick (nach Verschärfung der Pandemielage) hervorgezaubert hatte. Der Gesang der Sopranistin **Kathi Stahel** und das Spiel aller Musikerinnen und Musiker war exzellent! Dass unsere Chöre **Cantata prima** und **Cantata nova** die einstudierte Haydn-Messe nicht aufführen konnten, hat uns natürlich enttäuscht. Aber dafür gilt: «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben»; wir werden die Messe zu einem späteren Zeitpunkt hören! Weiter danke ich dem Liturgieteam, allen voran **Pia Föry**, die die Weihnachtsbotschaft durch die Verheissung des Propheten Jesaja gekonnt dargelegt hat. **Gerda Fäh** (Lektorin), die Ministranten **Noemi** und **Aaron**, und der Sakristan **Eugen Pretali** haben ihre wertvollen Teile zum Gelingen beigetragen. Und ein besonderer Dank geht an **Béatrice Zimmermann**, die uns freundlicherweise die biblische Jesaja-Figur zur Verfügung gestellt hat.



Unsere Rollen mit den Erwartungen des Fernsehens in Einklang zu bringen war die Aufgabe der Theologin **Sibylle Hardegger** vom katholischen Medienzentrum.

Sie koordinierte das Zusammenspiel mit der grossen TV-Crew, was für alle Beteiligten ein grosses Erlebnis war. Und dass sich die Fernsehleute, die an so einem besonderen Feiertag bis in die Morgenstunden zu arbeiten hatten, wohlfühlen konnten, ist das grosse Verdienst von **Bruno Zimmermann**, der im Vorfeld mit dem Hausdienst (**Karla und Eva**), sowie ab Mitternacht mit weiteren Getreuen (**Adi und Jules**) das ganze TV-Team mit einer feinen Lasagne verköstigt hat! Nach dieser gesetzlich geforderten Arbeitspause konnten die «Fernsehmacher» alle Aufräumarbeiten fortsetzen und gegen 03:30 Uhr Richtung Leutschenbach heimkehren! **Euch allen von Herzen: Merci vielmal!**  
*Marcel von Holzen*

## Ausblick

### Offene Jugendarbeit Höngg

«Friday Dance Night»

Freitag, 21.01.2022

Es wird getanzt, Tischfussball gespielt und ein Abend in guter Stimmung verbracht. *Joyce Otazo*

## Kontakt

**Pfarrei Heilig Geist**  
**Limmattalstrasse 146**  
**8049 Zürich**  
**Telefon 043 311 30 30**  
**info@kathhoengg.ch**  
**www.kathhoengg.ch**

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Ihr Engagement in der Gemeinschaft

# «Ein neues Jahr – ganz umsonst»

Von Nicole Becher, Pfarrerin der Methodistengemeinde Zürich Nord

Was wohl in diesem Geschenk enthalten ist? Vielleicht lohnt es sich gar nicht, es auszupacken? Lohnt es sich, Pläne zu machen, Erwartungen zu haben, Wünsche – um dann wieder enttäuscht zu werden? Lohnt es sich, Kraft und Zeit aufzubringen – und dann ist doch wieder irgendeine Coronaregelung da, die alles zunichte macht. Dann werde ich krank, dann ist die Feier doch nicht so schön, dann gibt es Konflikte bei der Arbeit – ach, ich lass es besser!

Oder kann ich es kaum erwarten, all das Schöne entgegenzunehmen – das Vogelgezwitscher, das den Frühling ankündigt, die ersten Krokusse; die Sonne, die mir den Schweiß auf die Stirn treibt und mir erlaubt, bis am späten Abend auf der Terrasse zu sitzen, die ersten Schritte des Enkelkinds, der lang ersehnte Besuch, die Erholung im Urlaub, der Geruch von Herbst, der erste Schnee im nächsten Winter – ich freue mich! Also, wage ich es oder lasse ich es?

Eins ist klar – das Geschenk ist da. Egal, ob ich es auspacken möchte und den Inhalt in meinen Alltag integriere. Egal, ob ich es am liebsten zurückgeben

möchte. Egal, ob ich nur wählerisch das ein oder andere herauspicke, um den Rest am liebsten wieder an den Absender zu retournieren. Es steht vor mir, vor uns, das neue Jahr. Und es wird gefüllt – mit guten und mit schlechten Erfahrungen; mit erfüllten Wünschen und Freuden, mit Enttäuschungen und Tränen. Was genau gelingen wird, was scheitern? Das wissen wir nicht. Was wir aber wissen. Gott schenkt uns nicht nur die Zeit, sondern auch seine Begleitung – in alles hinein, was auf uns zukommt.

In diesem Geschenk 2022 steckt jeden Tag Gott! Nicht, weil wir so besonders gut mit dem Geschenk 2021 umgegangen sind und uns nun ein besonderes Jahr verdient haben. Nicht weil wir sowieso besonders gute Menschen sind. Es steckt jeden Tag die Zusage seiner Liebe und Treue darin, weil Gott uns, jeden und jede von uns liebt. Und alleine aus seiner Liebe heraus für uns da war und da sein wird, «ganz umsonst». Egal, mit welchen Erwartungen ich das Geschenk anschau, Gottes Liebe und Begleitung wird da sein und jeden einzelnen Tag mit mir angehen. So kann ich es froh öffnen!



## «Empfangen und Geben» Jesus sendet uns!

Zwölf Jünger sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus!  
Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

**Evangelium nach Matthäus,  
Kapitel 10**